

Geh aus, mein Herz

T: P. Gerhardt
geistl. Volkslied (August Harder / 12. Sept.)

(Chor-Baß = Baß-Pos., Vc., Kb.)

Vorspiel Streichen
Klavier, Gitarre
solistisch

Strophen

1. Geh aus mein Herz u. suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen
 2. Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus u. die
 3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft u. macht sich in die Wälder, die hoch begabte
 4. Die Glucke führt ihr Volklein aus, der Storch baut u. bewohnt sein Haus das Schwäblein speist die Jungen, der schnelle Hirsch, das
 5. Der Weizen weichet mit Gewalt; darüber jauchzet Jung u. Alt u. rühmt die große Güte; des der so über-
 6. Ich selber kann u. mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mit alle Sinne; ich singe mit, wenn

Gärtner zier u. siehe, wie sie mit u. dir sich ausgeschmückt haben, sich ausgeschmückt haben.
 Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide als Salomonis Seide. nach 2. Str. Zw.-spiel
(Länge einer Str.)
 Machtigall er götzt u. füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal u. Felder, Berg, Hügel, Tal u. Felder.
 leichte Reh ist froh u. kommt aus seiner Höh ins tiefe Gras gesprungen, ins tiefe Gras gesprungen. nach 4. Str. Zw.-spiel
(Länge einer Str.)
 fließend labt u. mit so manchem Gut begabt das menschliche Gemüte, das menschliche Gemüte.
 alles singt u. lasse, was dem Höchsten kling, aus meinem Herzen rinnen aus meinem Herzen rinnen.

Geh aus, mein Herz

(Chor-Baß = Baß-Pos., Vc., Kb.)